



# ausgabe berlin

3 · 2023

LV-Präsident Peter-Michael Kessow begrüßt die zahlreichen Gäste zur Saison-eröffnung an der Scharfen Lanke.

## Saisoneneröffnung 2023

Am 19. Mai fand die Auftaktveranstaltung der Wasserrettungsaison beim Landesverband Berlin statt. Zu dieser kamen circa 150 Kameradinnen und Kameraden von fast allen Stationen. Nach über zwei Jahren Pandemie war es vielen ein Bedürfnis, endlich mal wieder zusammensitzen und einen schönen Abend zu haben.

**Höhepunkt der Veranstaltung** war die Taufe des neuen Geräteanhängers für Einsätze in der Innenstadt und an den Berliner Seen. Das Besondere an diesem Anhänger ist die Ausstattung mit einem IRB. Die Erfahrungen der letzten Jahre zeigten, dass eine Kombination aus Anhänger und IRB eine wesentliche Verbesserung der Einsatztaktik bedeutet. Immer häufiger fordert uns die Berliner Feuerwehr zu Einsätzen in der Innenstadt an oder wir fahren zu einem der vielen Berliner Seen. Mit dem Anhänger haben wir nun die komplette Ausrüstung für einen Einsatz dabei – ohne ein großes Rettungsboot mitführen zu müssen.



Der neue Geräteanhänger samt IRB und Material im Detail.

Fotos: Anton Schubert

Die Spenderin taufte das Boot auf den Namen »Karin«. Wir freuen uns immer, wenn Leute der DLRG große zweckgebundene Spenden machen. Unsere Ausrüstung ist teilweise sehr in die Jahre gekommen. Es gibt bestimmt keine Feuerwehr, die noch 50 bis 60 Jahre alte Fahrzeuge im aktiven Einsatz hat. Ein kleiner Teil der Berliner DLRG Rettungsboote ist tatsächlich so alt.

Frank Villmow



Unser stv. Leiter Einsatz Frank Villmow dankt der großzügigen Spenderin für das neue IRB samt Trailer und Ausstattung.



Bis zum Sonnenuntergang genossen die Kameradinnen und Kameraden das langersehnte Wiedersehen nach über zwei Jahren Pandemie.



## Nach Löwe nun auch PuMa in Berlin gesichtet

Foto: Sven Böttcher

**Freitag, 28. Juli 2023: In der Scharfen Lanke wurde ein Ölteppich entdeckt. Die Berliner Feuerwehr ist bereits zur Unterstützung gerufen. Zwischen all dem Treiben: ein PuMa-Team des DLRG Bundesverbands mit Handy und Fotokamera im Anschlag.**

**PuMa** ist die Abkürzung für Presse- und Medienarbeit. Das Team ist dem Leiter Verbandskommunikation im Präsidium, Frank Villmow, untergliedert. Leiterin ist die Bundesbeauftragte PuMa, Margret Holste. Drei neue Mitglieder des Teams erlebten nun ein Workshop-Wochenende auf der Zentralstation des Landesverbandes Berlin.

Erstmals im Einsatz war das PuMa-Team beim Hochwasser 2013 – seinerzeit noch mit kleinerer Besetzung. Die Kernidee ist, dass Pressearbeit im Einsatz von DLRG Mitgliedern kommt, welche fest im Einsatzbereich verankert sind. Sie sollen bei Katastrophenlagen den führenden Einsatzkräften beratend zur Seite stehen oder beispielsweise selbst den Journalisten ein Statement geben können, um die Einsatzkräfte zu entlasten.

Für die Teilnehmer des Workshops bestand die vorrangige Aufgabe darin, mögliche Einsatzszenarien pressetechnisch zu begleiten und zeitnah auszuwerten. Dazu gehörte das Sichten von Bildmaterial und das Verfassen eines kurzen Textes, der für einen Social Media-Post oder Bericht genutzt werden kann.

Neben der Betreuung der Einsätze übten die Teilnehmer mögliche Situationen eines Pressesprechers. Dazu gehörte unter anderem der Besuch einer Wasserrettungsstation an der Unterhavel, um den Alltag im Wasserrettungsdienst zu begleiten. Es galt, über die jeweilige Station einen kurzen Bericht zu verfassen und später ein Statement über die Wachstation abzugeben. Schließlich könnte es sich so auch in einem realen Einsatz abspielen.

»Der Berliner Wasserrettungsdienst ist durch seine Größe und Vielseitigkeit ein ideales Trainingsgelände für uns als PuMa-Team, um die Pressearbeit zu trainieren«, sagt Margret Holste und ergänzt: »Das sichere Auftreten vor laufender Kamera oder auch das Verfassen von

Berichten muss genauso geübt werden wie die Handgriffe beim Knotenmachen, damit in Stresssituationen wie einer Katastrophenlage alles glattläuft.«

### WEITERE AUFGABEN VON PUMA

**Krisenkommunikation:** PuMa kann in schwierigen Situationen durch Landesverbände oder örtliche Gliederungen ebenfalls beratend hinzugezogen werden.

**Einsatzdokumentation:** PuMa begleitet auch Einsätze, um aktuelle Bilder für die Verbandskommunikation zu machen.

*Sven Böttcher*



Foto: Dorothea Röhl



## Mehr Helden für Berlin

Die DLRG Berlin, 105'5 Spreeradio und die Berliner Bäder-Betriebe BBB machen den Sommer und den Badespaß wieder sicherer.

Seit Jahren steigt die Zahl der Badeunfälle in Berlin und Brandenburg. Oft enden diese Unfälle tödlich. Das Team von 105'5 Spreeradio will das nicht länger hinnehmen und startete die größte Rettungsschwimmer-Aktion aller Zeiten im Radio: Mehr Helden für Berlin.

Die Ausbildung durch die DLRG fand am letzten Juli- und am ersten Augustwochenende statt. Alle zur Prüfung angetretenen Bewerber absolvierten den Lehrgang mit Erfolg. Herzlichen Glückwunsch.

Wir hoffen und freuen uns darauf, die Teilnehmer bei uns in der Ausbildung, im Wasserrettungsdienst oder im Katastrophenschutz wiederzusehen.

Michael Neiß



Erklären der Befreiungsriffe.

## Lebensrettungen in Berlin



### FALL NUMMER EINS

Am frühen Abend des 17. Juni war nach einem Gewitter kaum noch Badebetrieb am Teufelssee. Die beiden Rettungsschwimmer Peter B. und Laurenz P. kamen auf die Idee, mit dem Tretboot eine Runde auf dem See zu drehen. Sie wollten dabei auf der Badeinsel nach dem Rechten sehen. Denn dort lag schon längere Zeit ein Mann regungslos auf dem Rücken.

Unmittelbar vor der Ausfahrt aus dem Hafen des Ökowerks hatte unser Stationsleiter den beiden vorsichtshalber einen Gurtretter mitgegeben – zum Glück, wie sich herausstellen sollte. Denn auf dem Weg zur Badeinsel kamen sie in die unmittelbare Nähe eines Schwimmers, der genau in diesem Moment einen Krampf im Oberschenkel erlitt. Er geriet in Panik und drohte zu ertrinken. Dank des Gurtretters, den Peter ihm zuwarf, hielt sich der Mann sicher über Wasser. Anschließend wurde er mit vereinten Kräften auf das Boot gezogen und ans Ufer gebracht. An der Rettungsstation angekommen bekam der Mann zunehmend Probleme mit dem Kreislauf. Daraufhin wurde ein Rettungswagen alarmiert, der ihn ins Westend-Krankenhaus zur weiteren Behandlung brachte.

### FALL NUMMER ZWEI

Am 25. Juni schwamm ein ebenfalls erwachsener Mann mit einem circa sechsjährigen Kind im Teufelssee. Das Kind nutzte dabei eine Schwimmhilfe. Als beide rund 45 Meter von der Badeinsel entfernt waren, erlitt der Mann einen Krampf in seiner rechten Wade, geriet leicht in Panik und machte auf sein Problem aufmerksam.

Rettungsschwimmer Christoph und der Stationsleiter schwammen den beiden sofort entgegen. Christoph hatte einen Gurtretter dabei, der Stationsleiter kam per Rettungsboard. Christoph zog den erwachsenen Mann mittels Gurtretter ans Ufer, während unser Stationsleiter beide und das Kind dabei auf dem Board begleitete und absicherte. In diesem Fall reichte zum Glück anschließend eine kurze psychologische Betreuung. Eine weitere medizinische Versorgung war nicht erforderlich.

Nach Angaben von Klaus Gänkler,  
Stationsleiter und stellvertretender Bezirksleiter der DLRG Berlin  
Charlottenburg-Wilmersdorf  
Klaus Fleischer

## Lichtenberger Nachwuchs im Trainingslager

Die Zahl 33 ist die kleinste ungerade Schnapszahl, die keine Primzahl ist. Doch wen möchte man mit Mathematikfakten in den Ferien langweilen? Richtig, niemanden! Deswegen stand die Zahl diesen Sommer für das 33. Lichtenberger Trainingslager im Südosten Berlins.

**Mitte August** holte die Trainingslager-Crew 20 Kinder und Jugendliche mit dem Rettungsboot Adler 64 am Fähranleger Grünau ab und brachte sie zur Wasserrettungsstation Bammelecke. Dort sollten sie auch die nächsten fünf Tage verbringen. Auf dem Programm standen Trainingseinheiten, Wettkämpfe, aber auch unterhaltsame Spiele. Dabei waren die Lichtenberger nicht allein. Parallel fanden auf den Stationen Rahnsdorf, Seddinsee und Krossinsee ebenfalls Trainingslager des ASB statt.

Die ersten beiden Tage bereiteten sich die Teilnehmer auf den »Rahnsdorf-Triathlon« vor. Dort treten gemischte Dreier-Teams gegeneinander an. Gemeinsam schwimmen sie um die Bade-stelle am Kleinen Müggelsee, steigen dann in ein Ruderboot und passieren den ganzen See, so schnell sie können. Abschie-



ßend laufen die Teams zur Wasserrettungsstation Rahnsdorf ins Ziel. Die Uhr stoppt erst, wenn das letzte Teammitglied die Ziel-linie überquert hat. Dank guter Vorbereitung, tollem Teamgeist und Ehrgeiz der Kids lagen die Lichtenberger im Medaillen- spiegel ganz vorn. »Wir fuhren mit viel Aufregung nach Rahns- dorf, aber die Siegerehrung verlief sehr erfolgreich, da wir überraschend die ersten beiden Plätze belegten«, beschrieb es die zwölfjährige Vivi.

Doch es stand noch ein Rückspiel aus: Am Donnerstag war- tete mit dem Jugend-Longstreckenschwimmen (JLSS) an der Bammelecke ein weiterer Wettkampf auf die Teilnehmenden aller Trainingslager. Beim JLSS gibt es die Schwimmstrecken 250 Meter (Teilnehmer bis zehn Jahre), 500 Meter (bis 13 Jah- re), 1.000 Meter (13+ und Betreuer). Aus diesem Grund ging es wenig später wieder ins vorbereitende Schwimmtraining.

Um sich zwischenzeitlich ein wenig zu erholen, trafen sich die Trainingslager-Teilnehmer Seddinsee und Bammelecke zu ei- nem gemeinsamen Filmeabend. Bei gutem Essen und Gesprä- chen hatten die Jugendlichen viel Zeit, Freundschaften zu ver- tiefen und neue Kraft zu tanken.

Einen Tag später war es dann so weit. Den ganzen Vormittag wurde die Bammelecke gemeinsam für das anstehende JLSS hergerichtet. Am Nachmittag ertönte der Startschuss, und ein erstklassiger Wettkampf nahm seinen Lauf. Bis zum Schluss wurde gekämpft und angefeuert. Auch beim Heimspiel zeigten die Lichtenberger ihre gute Form und belegten altersklassen- übergreifend gute Platzierungen.

Freitag wurde nach dem Frühsport nur noch gemeinsam ge- putzt und aufgeräumt, bevor es zurück nach Hause ging. Erik (14 Jahre) erzählte, dass er dieses Trainingslager nicht verges- sen werde. Dazu sagte Betreuerin und Trainerin Elisa: »Die Kin- der hatten einen besonderen Zusammenhalt, haben sich bei den Wettkämpfen untereinander angefeuert und sich auch für die anderen gefreut.« Daher freuen wir uns schon jetzt auf das nächste Trainingslager 2024 mit vielen bekannten und neuen Gesichtern.

Julius



### Impressum

Ausgabe Berlin | V.i.S.d.P.: Michael Neißé

#### Anschrift:

Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft Landesverband Berlin e. V.

Am Pichelssee 20-21, 13595 Berlin

© 030 362095-0, lebensretter@berlin.dlrg.de